

Unter dem Stiel freistehendes gotisches Rankenwerk.

Der Kelch ist anscheinend ein Werk der Zeit um 1480, jedoch 1638 stark umgearbeitet.

Zwei Leuchter, Silber, getrieben. Mit Kandelaberfuß und zierlich ausgebildetem Stiel. Auf dem Fuß drei Engelsköpfchen.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke eines Augsburger Meisters des endenden 17. Jahrhunderts (vergl. Rosenberg, 2. Aufl., Nr. 405).



Ciborium, Silber, teilweise vergoldet. Ohne Deckel 23 cm, mit Deckel 36 cm hoch, 16 cm Fußweite (Fig. 337).

Auf rundem Fuß und leicht verziertem Stiel eine halbkugelförmige Kupa und geschweiffter Deckel, auf dessen Knauf ein Kreuz. Deckel,

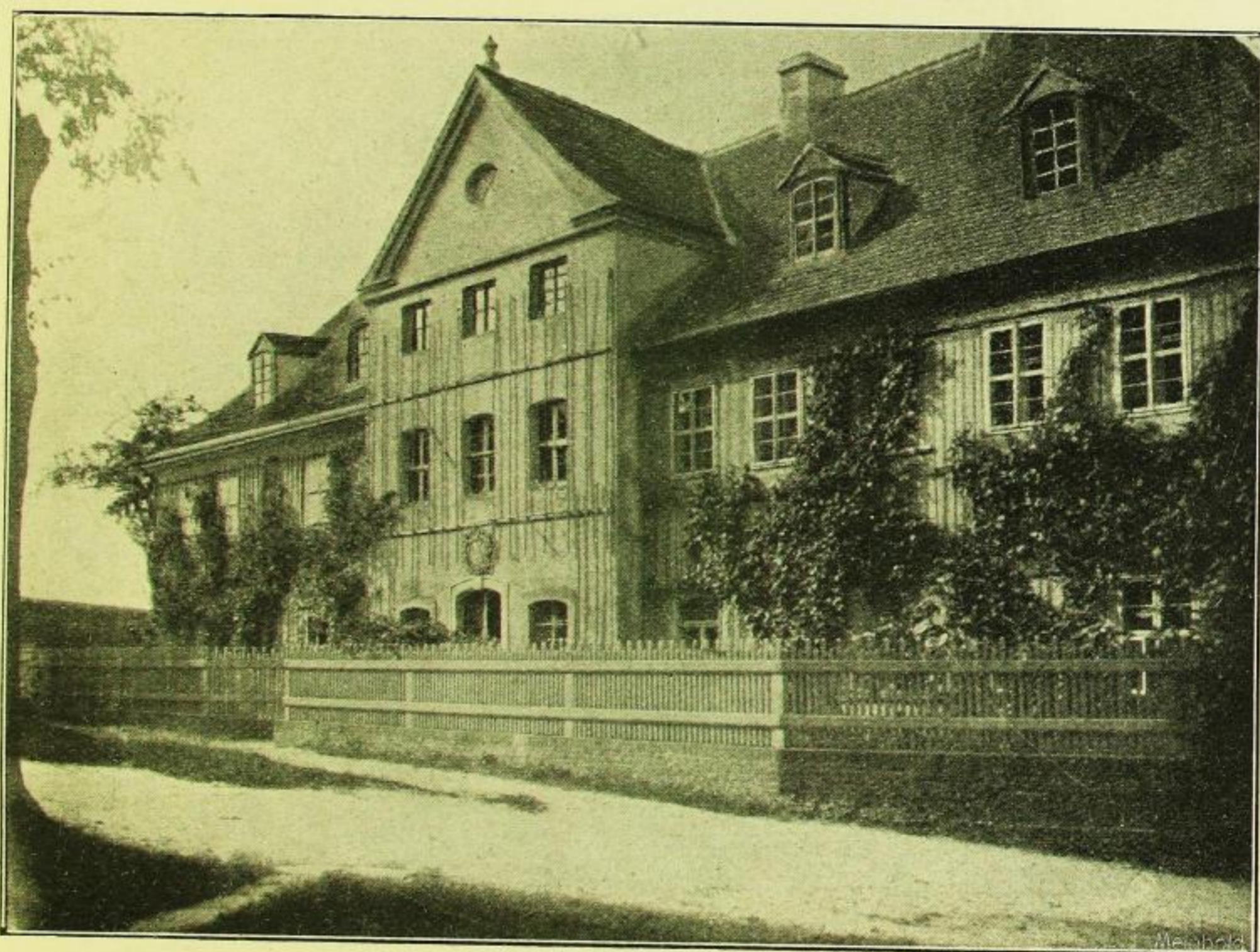


Fig. 339. Rosenthal, Administratur.

Kupa und Fuß verziert mit aufgelegtem, durchbrochenem Ornament. Dieses vergoldet. Bez.:

Hic Ciborium factum est pro Sacello B. Mariae virginis in Rosenthal sub laudabili Regimine Reverendissimae DD Cordulae Sommerin Mara. Stellae Abbatissae Anno 1734.

Ungemarkt. Ziemlich derbe Arbeit.

Hostienschachtel, gemarkt wie nebenstehend.



Kännchen, wie nebenstehend gemarkt.



Meßkelch, Silber, vergoldet, 28 cm hoch, 18 cm Fußweite (Fig. 338). Mit glockenförmig breitem Fuß, birnförmig dreiseitigem Knauf. Die Kupa